

Antrag der

## **Unabhängigen Bürgerliste Icking**

zur Gemeinderatssitzung am 22.09.2008

### **Antrag:**

1. An der Kreuzung Ludwig-Dürr-Str./Talberg/Ulrichstr./Wadlhauserstr. wird für eine Testphase ein „echter“ Kreisverkehr mit entsprechender Beschilderung eingerichtet.
2. Die Schulbushaltestelle an der Ulrichstr. wird nach Norden verlegt.
3. An Ludwig-Dürr-Str., Talberg, Ulrichstr. und Wadlhauserstr. werden vor der Einmündung in den Kreisverkehr Zebrastreifen mit entsprechender Beschilderung angebracht.
4. Auf der Wadlhauserstr. werden von Wadlhausen kommend kurz vor der Kreuzung Ichoring und kurz vor der Feuerwehrezufahrt zur Grundschule bzw. Gymnasium Schwellen mit etwa 3 m Breite und 8 cm Höhe mit hellem Betonpflaster aufgepflastert und entsprechend beschildert.
5. Die Gemeinde wird beauftragt, mit dem Landratsamt über die zusätzliche Schaffung von Fußgängerflächen nördlich der Wadlhauserstraße und im Bereich der Telefonzelle zu verhandeln, damit auf dem Parkstreifen am nördlichen Fahrbahnrand eine weitere Busspur eingerichtet werden kann.
6. Wenn der zusätzliche Busstandplatz eingerichtet ist, erhält die Schulbushaltestelle auf der Freifläche (Gemeindeschulbus) durch Poller einen definierten Einfahrts- und Ausfahrtsbereich.

### **Begründung:**

Seit Jahren beschäftigt die Eltern der Schulen und des Kindergartens Verkehrssituation im Bereich Kreisverkehr – Wadlhauser Str. . In den letzten Jahren wurden bereits verschiedene Überlegungen angestellt. So z.B. die Einrichtung von Zebrastreifen oder die Herabsetzung der Geschwindigkeit auf Tempo 30, was beides wie damals geplant rechtlich nicht möglich war.

Die Verkehrssituation im Bereich der beiden Schulen und des Kindergartens ist vor allem aber nicht nur zu den Schulbeginn und Schulschlusszeiten aus folgenden Gründen gefährlich:

Die Verkehrsführung ist nicht für jeden Verkehrsteilnehmer klar und begreifbar, da der halbe Kreisverkehr nicht automatisch erfasst wird. Hierdurch kommt es regelmäßig zu bewussten oder unbewussten Verkehrsverstößen:

- Linksabbieger von Ludwig-Dürr-Str. in Wadlhauserstr. „sparen“ sich das Umfahren des Kreisverkehrs oder kürzen sogar über die Freifläche bei der Schulbushaltestelle ab.
- Autos von Wadlhausen oder Ulrichstr. kommend fahren zu schnell in den Kreisverkehr ein und missachten die Vorfahrt.

Die beiden Schulen haben zusammen bereits über 1000 Schüler, die sich auf zu geringen Fußgängerflächen zusammen mit 3 Schulbussen und privaten Pkws bewegen.

Es gibt keine reine „Anlieferfläche“, wo die Eltern ohne in einzuparken kurz halten und die Kinder auf den Gehsteig aussteigen lassen können. Die Kinder steigen überall, wo das Auto gerade halten kann, aus. Dies führt zu einer erheblichen Gefährdung der Kinder selbst als auch des übrigen Verkehrs.

Die Situation vor Ort wurde mit Herrn Regierungsbaumeister Heitzer, Ing.-Büro für Verkehrsanlagen, mehrfach besichtigt. Das hier angestrebte Konzept zur Gefahrenreduzierung wurde von der UBI in Zusammenarbeit mit Herrn Dipl. Ing. Heitzer erarbeitet. Dabei war uns wichtig eine Lösung zu finden, die verkehrsrechtlich zulässig ist, den gewünschten klärenden Erfolg verspricht und zudem mit möglichst geringen Baumaßnahmen verbunden ist. Die Maßnahmen sollen zunächst in einer Testphase erprobt werden.

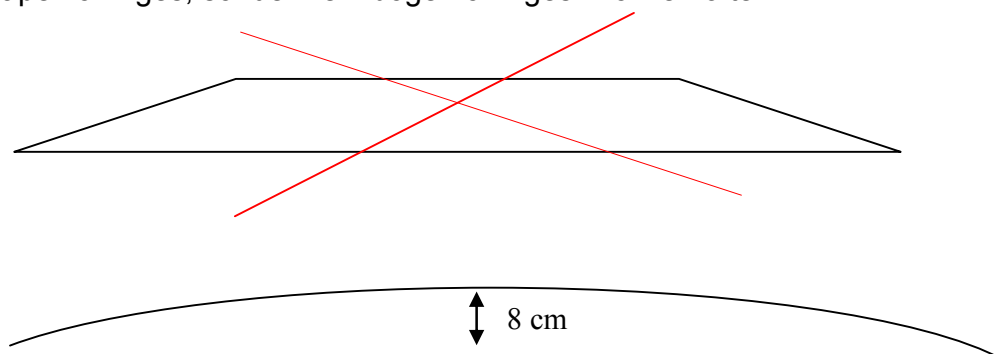
**Zu 1.** Durch einen echten Kreisverkehr wird die Verkehrsführung leichter unbewusst begreifbar. Die Gesamtsituation wird geklärt und gleichzeitig in einen Fluss gebracht. Eine Entschleunigung auf allen in den Kreisverkehr einmündenden Straßen wird erreicht, da der Einfahrende immer Vorfahrt gewähren muss.

**Zu 2.** Der Schulbus vor dem Gymnasium muss im Kreuzungsbereich rangieren, um auf seinen Stellplatz zu gelangen oder fährt ohne zu rangieren nur teilweise auf den Stellplatz und bleibt mit dem Heck im Kreuzungsbereich auf der Straße. Dies auch oft deshalb, weil abholende Eltern oder andere Parker das Halteverbot auf der Schulbusfläche nicht beachten. Im Kreuzungsbereich ist zudem eine Abrundung der Kreisfläche auf der derzeitigen Parkplatzfläche nötig. Nördlicher auf der Ulrichstr. könnte der Bus von Irschenhausen kommend in eine Bucht einfahren und wieder ausfahren. Der Kreuzungsbereich wäre davon dann nicht mehr betroffen. Für die Verlegung kommen zwei Varianten in Betracht. Nördlich und südlich des großen Baumes vor dem Turnhallengebäude. Beide Lösungen haben Vor- und Nachteile, weshalb beide Varianten vorgestellt und diskutiert werden sollen.

**Zu 3.** Schon lange wurden Zebrastreifen im Kreuzungsbereich gefordert. Von der Polizei wurde deren Einrichtung abgelehnt. Im Zusammenhang mit einem Kreisverkehr wären sie aber jetzt möglich und würden für den fahrenden Verkehr zusätzlich eine Entschleunigung vor Einfahrt in den Kreisverkehr bedeuten. Der Vorrang der Fußgänger (den sich die Schüler in der Regel sowieso erzwingen) wäre eindeutig geregelt.

**Zu 4.** Die Ortseinfahrtsstraße von Wadlhausen kommend wird häufig zu schnell befahren. Die Vorfahrt des Ichorings wird gern missachtet. Obwohl die Straße bereits neben dem Sportplatz schmaler wird, ist sie so gerade, dass sie wieder zur Beschleunigung zur Kreuzung am Kreisverkehr „einlädt“. Dem kann eine Aufpflasterung mit entsprechendem Hinweis entgegenwirken.

Die Bodenschwellen stellen keine Behinderung für den Schneesäumer dar, da sie kein trapezförmiges, sondern ein bogenförmiges Profil erhalten.



Auch für landwirtschaftlichen Verkehr ergeben sich keine Probleme.

Für Radfahrer und Krankentransporte stellen sie ein gewisses Hindernis dar, das in diesem Fall aber für die Krankentransporte akzeptabel erscheint, zumal es sich nicht um Hauptverkehrswege handelt und auf anderer Route zu umgehen sind.

Die mit Schwellen generell verbundene erhöhte Geräuschbelastung spielt an dieser Stelle mit fehlender Wohnbebauung in unmittelbarer Umgebung keine Rolle.

**Zu 5.** Auf der Schulbusfläche für den gemeindlichen Schulbus stehen vor allem Mittags über einen längeren Zeitraum zwei Busse. Der gemeindliche Schulbus und der Bus für Gymnasiasten, der Richtung Starnberg fährt. Dies macht die Fläche, als Fußgängerfläche unübersichtlich. Deshalb sollte am nördlichen Straßenrand eine weitere Schulbushaltestelle eingerichtet werden, in die ein Bus vom Kreisverkehr kommend einfahren kann. Hierfür wäre aber ein Bürgersteig als Ausstiegsfläche nördlich des Parkstreifens notwendig. Diese Fläche ist nicht Gemeindegrund, sondern gehört zum Schulgrundstück des Landkreises. Diese Schulbusfläche könnte morgens auch als echte „Anlieferfläche“ für Schüler dienen.

**Zu 6.** Der gemeindliche Schulbus sollte auch auf der Freifläche nicht rangieren. Auch er sollte eine „Fahrspur“ erhalten. Im übrigen sollte die Freifläche durch Poller von der Straße getrennt werden, damit das „Abkürzen“ über den Busparkplatz unterbunden wird. Diese Maßnahme ist aber erst möglich, wenn dem „Starnberger Bus“ eine eigene Haltestelle zugewiesen werden kann.

### **Stellungnahme Dr. Steflbauer und Frau Schäfer**

Das Konzept wurde auch mit den Schulleitern Herrn Dr. Steflbauer und Frau Schäfer eingehend besprochen. Beide befürworten die vorgeschlagenen Maßnahmen.

Herr Dr. Steflbauer sieht jedoch in den Maßnahmen noch keine endgültige Lösung der Verkehrsproblematik. Die Umwandlung in einen Kreisverkehr und besonders die Zebrastreifen hält er jedoch für wichtige erste Schritte.

Die Fußgängerverkehrsflächen seien zu gering für 1000 Schüler. Vor allem direkt vor dem Schulausgang sei der Bürgersteig zu schmal für die große Anzahl von Schülern. Die Schüler weichen deshalb gerne auf die Straße aus. Deshalb würde Dr.

Steflbauer vorziehen, wenn in diesem Bereich kein Schulbusverkehr wäre. Jedenfalls zieht er die Variante einer Verlegung auf die Fläche südlich des großen Baumes vor. Langfristig würde er eine Lösung mit Busparkplätzen z.B. auf der großen Wiese vorziehen. Zusätzlich notwendige Maßnahmen seien seines Erachtens u.a. die Schaffung eines Bürgersteiges auf der östlichen Seite der Ulrichstr., Verbreiterung des Bürgersteigs auf der westlichen Seite der Ulrichstr. und die Erweiterung des absoluten Halteverbotes auf der Ulrichstr.

Auch die Überlegungen zu der zusätzlichen Schulbushaltestelle mit Ausstiegsfläche auf dem Grund des Landkreises, die auch als „Anlieferspur“ dienen kann, gehen auf seine Anregungen zurück.

Frau Schäfer sieht für die kleinen Kinder vor allem in den Zebrastreifen eine große Verbesserung. Damit hätten die Kinder die klare Vorgabe, wo sie die Straße überqueren müssen. Sie hat keine Bedenken wegen einer Geräuschbelastung durch eine Schwelle auf Höhe des Schulgebäudes. Der Werkraum, der sich in diesem Gebäudeteil befindet, hat keine Fenster in diese Richtung.

## Notwendige bauliche Maßnahmen:

Im Bereich des Kreisverkehrs ist zunächst keine bauliche Maßnahme erforderlich. Es handelt sich lediglich um eine Änderung der Verkehrsführung. Mobile Leitschwellen/Randsteine sollten in der Erprobungsphase den Rand des Kreisverkehrs deutlich sichtbar markieren. Später könnte hier eine bauliche Veränderung vorgenommen werden.

Ein neuer Stellplatz für den Schulbus auf der Ulrichstr. muss markiert werden. Für die Variante südlich des großen Baumes, müsste der kleine Baum gefällt werden.

Aufpflasterung mit hellem Betonpflaster, das sich farblich vom Asphalt abhebt.

Aufstellen entsprechender Straßenschilder

Anlage der neuen Busspur / Anlieferspur nördlich Wadlhauserstr.

Anbringung von Poller zur Kennzeichnung der Fahrspur des gemeindlichen Schulbusses.

## Kosten:

Für die Anlage des Kreisverkehrs hat die Gemeinde Städtebauförderung in Anspruch genommen. Durch die vorgenannten Maßnahmen wären die Auflagen, die durch die Inanspruchnahme bestehen, nicht betroffen, da es sich nicht um eine bauliche Veränderung sondern lediglich um eine Änderung der Verkehrsführung handelt.

Die mobilen Randsteine sind teilweise bereits in der Gemeinde vorhanden. Preis pro Randstein 16 Euro.



Die Aufpflasterung käme auf etwa 1000,-- € pro Schwelle

Dazu kämen die Kosten für die notwendigen Straßenschilder mit ca. 60 Euro pro Schild.

Kosten für die Poller zwischen 75,00 (Stahl ortsfest) - 175,00 (Rückstellpoller Kunststoff, ortsfest)

Icking, 11.9.08

Verena Reithmann  
stellvertretende Vorsitzende  
Unabhängige Bürgerliste Icking